

Einem aus den Grundrissen, der Ansicht und dem Dachquerschnitt bestehenden Entwurf eines Dreifensterhauses mit Satteldach ist ein mit Johann Christoph Burig, Maurermeister, unterzeichneter Kostenanschlag beigelegt.

Den Schluß des Aktenstücks bildet der Entwurf und Plan einer „zu Wiederherstellung des abgebrannten Städtgen Königsbrück, reparatur der baufälligen Kirche und des Hospitals, auch Umgießung der zersprungenen Glocke gnädigst concedirten Lotterie“ von 1769.

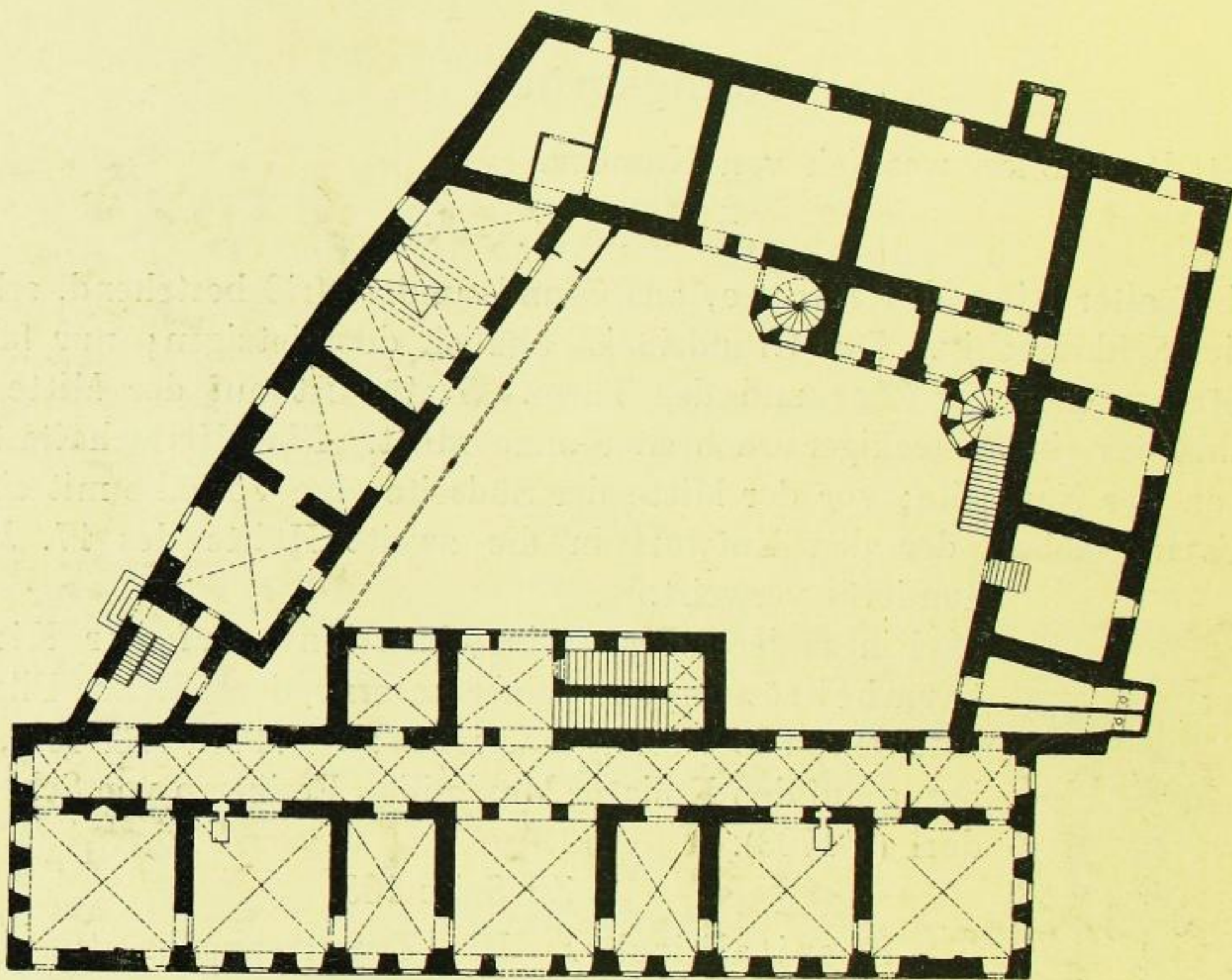


Fig. 363. Königsbrück, Schloß, Grundriß. Zustand im 18. Jahrhundert.

Zu Seite 116.

Ein mit „C. J. v. Suttinger, Geom.“ unterzeichneter „geometrischer Grundriß zu dem Platze der Königsbr. Stadt Scheunen, gefertigt A. O. R. 1727“ befindet sich im Archiv des Schlosses.

Zu Seite 117.

Ein im Schloßarchiv befindlicher Plan enthält die Grundrisse und Ansichten eines 12 Ellen breiten, mit Hinterhaus fast 58 Ellen tiefen eingebauten Wohnhauses. Bemerkungen, die eine Abänderung des Giebels in einen Walm betreffen, sind unterzeichnet: „J: C: von Naumann, Bau-Direktor“, der als Erbauer von Schloß Hubertusburg bekannt ist.

Die Haustür ähnlich wie Fig. 112. Der großen Tiefe des Hauses wegen sind über der hofseitigen Hälfte zwei Pultdächer angeordnet.